

Fürstenbahnhof: Menschen verharren sprachlos

Bad Homburg. – Intensive Farbigkeit ist Kennzeichen von Susanne Binsacks Arbeiten, die zur Zeit (nur noch bis zum morgigen Dienstag) in der Galerie im Fürstenbahnhof in Bad Homburg gleich neben dem Bahnhof zu sehen sind. Die Leuchtkraft ihrer Bilder ist vor allem auf die Verwendung kräftiger, oft dunkler Töne zurückzuführen, die kontrastreich angelegt und mit dem Pinsel in mehreren Schichten aufgetragen werden, so daß ein durchscheinender Farbeindruck entsteht. Die Vorliebe für kühle, Distanz hervorrufende Farben, insbesondere für ein leuchtendes, strahlendes Blau, fällt auf.

Ihre Motive – Landschaften, Stilleben und menschliche Figuren – gehen zurück auf Beobachtungen in der Alltagswelt, die bei der Künstlerin einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen haben.

Die Umsetzung dieser Empfindung ist für den Betrachter besonders eindrucksvoll anhand der fi-

gürlichen Darstellungen nachzuvollziehen. Es sind stille, wartende Menschen, die sich die Malerin zum Thema für ihre Arbeiten erwählt hat. Davon erzählen auch die Bildtitel, wie „Siesta“, „Melancholie“ und „Vor der Abfahrt“.

Es sind Menschen, die verharren, ob einzeln oder in der Gruppe. Sie sind sprachlos, ihre Gesichter sind leer, einzig ihr körperlicher Ausdruck und ihre Beziehungen untereinander zählen.

Eine gewisse Sprödigkeit, zuweilen gepaart mit behutsamer Innerlichkeit, geht von den Bildern Susanne Binsacks aus. Ihr Kompositionen sind schlicht und einfach, die Formen sind reduziert und auf die Fläche bezogen. Sie sind in sich geschlossen, gelegentlich mit ornamentaler Wirkung. Die Figuren erscheinen dadurch fest verwurzelt, innerlich gefestigt, beinahe bodenständig, oft monumental – aber vor allem zeitlos.

SUSANNE HOLST-STEPPAT

68.5.77

Tourens In Herz